

## Nachgefragt

» BEI ALEXANDER HOLLER, TSV MEITINGEN II

## Noch nichts gewonnen



**Alexander Holler** trainiert die Zweite des TSV Meitingen. Die Reserve befindet sich im Rennen um den Aufstieg in die Kreisklasse.

Hallo Herr Holler! Meitingen gegen Achsheim, also Dritter gegen Zweiten heißt es am Sonntag. Muss man dazu noch viel sagen?

**Holler:** Normalerweise nicht. Es wird ein richtungweisendes Spiel für uns wie für Achsheim.

War es zu erwarten, dass Ihre Mannschaft über die gesamte Saison oben mitspielt?

**Holler:** Mir war klar, dass wir im Vergleich zum Vorjahr deutlich reifer geworden sind. Mit der Devise, von Spiel zu Spiel zu denken, sind wir gut gefahren.

Aber auch die Defensive, mit 25 Gegentoren die beste der Liga, hat ihren Teil dazu beigetragen.

**Holler:** Mit Sicherheit ist das auch ein Grund. Hinten sicher zu stehen ist schon fast die halbe Miete, doch auch unsere Offensive kann sich sehen lassen.

Und am Ende geht es in die Relegation?

**Holler:** Noch haben wir nichts gewonnen. Wir bleiben dabei und denken von Spiel zu Spiel, denn bei der Drei-Punkte-Regel kann es auch ganz schnell wieder abwärts gehen. Den Meistertitel hat Erlingen denke ich schon sicher.

Ist Ihr Team ausreichend besetzt, oder plagt Sie auch das gängige Personalproblem zweiter Mannschaften?

**Holler:** Grundsätzlich sind wir gut besetzt, aber natürlich immer froh, wenn wir jemanden aus der Ersten oder der A-Jugend bekommen. Zum Glück haben wir eine gute Jugendarbeit. Von der AH haben wir eine Stammkraft. (phvi)

## Sport kompakt



## Zwei neue Gelbgurträger

„Eure Bewegungsausführung und die jeweilige Endstellung waren ausgezeichnet“, bescheinigte Prüfungsleiterin Brigitte Wagmann (Mitte) den beiden Aufsteigern zum Karate-Gelbgurt des TSV Herbertshofen ein gutes Prüfungsergebnis. Den 8. Kyu tragen fortan die Geschwister Regina und Kamnusch Scheider (links und rechts).

Text/Foto: Franz Gump

## SCHACH

## Viktor Heimbuch verteidigt Titel bei Zusammspringern

Die Vereinsmeisterschaft des Schachclubs Zusammpringer wurde erst mit der letzten Partie entschieden. Viktor Heimbuch aus Wertingen setzte sich als Titelverteidiger erneut durch und gewann mit sechs Punkten aus acht Runden. Mit je 5,5 Zählern kamen Karl Erhard und Bernhardt Zemelka gemeinsam auf Rang zwei. Franz Erhard, der als Einziger ungeschlagen blieb, kam ebenso auf fünf Zähler wie Johannes Stryczek. Beide landeten gemeinsam auf dem vierten Platz. (fx)

## Im Keller lauern Gefahren

Bezirksliga Nord Dinkelscherbens Weg zum Titel führt über viele Abstiegskandidaten. Jetzt kommt Jettingen auf den Kaiserberg. Auch das wird nicht einfach

**Dinkelscherben** Geht dem TSV Dinkelscherben im Endspurt um den Aufstieg die Puste aus? Vor Wochenfrist leistete sich der Klassenprimus der Fußball-Bezirksliga Nord bei der abstiegsgefährdeten DJK Lechhausen einen unerwarteten Ausrutscher, kam über ein 0:0 nicht hinaus. „Ein Rucksackspiel“, urteilte Herbert Wiest ob der dürftigen Leistung seines Teams.

Nun kommt im VfR Jettingen eine Mannschaft auf den Kaiserberg, die ebenfalls um den Klassenerhalt bangt (Sonntag, 15 Uhr). Müssen sich also die Fans der Lila-Weißen auf ein weiteres Rucksackspiel einstellen? „Nein“, sagt der Coach. „Zwei hintereinander – das hat es in dieser Saison noch nicht gegeben.“

Im Übrigen weist Wiest darauf hin, dass er am Terminplan wenig Gefallen finden könne. Abgeschlossen wird die Meisterschaftsrunde mit den Spielen in Oberndorf und daheim gegen den SC Altenmünster. Beide Kontrahenten steuern, wie Lechhausen und Jettingen, auf Kreisliga-Kurs. Und genau da hakt der Ex-Profi ein. „Wenn von den letzten sechs Gegnern vier Abstiegs-kandidaten sind, dann ist das sicher kein Vorteil“, befindet er. Und trifft mit dieser Auffassung den Nagel auf den Kopf. Die Gefahren, die im Keller lauern, dürfen nicht unterschätzt werden.



Die Mannschaft des TSV Dinkelscherben (im Bild Daniel Neff) hat Trainer Herbert Wiest um eine dritte Trainingseinheit gebeten. Foto: Marcus Merk

Dessen ist sich auch die Mannschaft bewusst. Um weitere Pannen zu vermeiden, sind die Spieler nach der Lechhausen-Partie an Herbert Wiest mit einer ungewöhnlichen Bitte herangetreten. „Sie haben mich gefragt“, verrät der Coach, „ob es denn möglich sei, bis Saison-

**„Die Spieler haben mich gefragt, ob es denn möglich sei, dreimal pro Woche zu trainieren. Das werte ich als extrem gutes Zeichen.“**

Herbert Wiest, Trainer in Dinkelscherben

ende dreimal pro Woche zu trainieren.“ Den Wunsch nach einer zusätzlichen Einheit, dem natürlich stattgegeben wurde, wertet der Übungsleiter als „extrem gutes Zeichen“.

Daran ändert auch nichts, dass der Blick in die Krankenakten des TSV Dinkelscherben wenig Gutes verheißt. Auf der Ausfallliste stehen weiterhin Michael Leutenmayr (Leistungsprobleme), Martin Wiesmüller (Verdacht auf Kreuzbandriss) und Stefan Kauer (Innenbandriss im Knöchel). Zu allem Überfluss erwischte es im Dienstagstraining Daniel Wiener. Starke Knieprobleme zwangen den Allrounder dazu, die Einheit vorzeitig zu beenden. (rk)

## Fußballschule in den Ferien

**Gersthofen/Lützelbrug** Mit einem besonderen „Leckerbissen“ für Nachwuchskicker können der TSV Gersthofen und der TSV Lützelbrug aufwarten. Dort gastiert in den Pfingstferien die Hans-Dorfner-Fußballschule. Dabei können interessierte, fußballbegeisterte Jungs und Mädels im Alter von 6 bis 14 Jahren in den Ferien an ihrer Technik feilen und dabei viel Spaß haben.

Die Nachwuchskicker werden auch beim Mini-Champions-League-Turnier ihre Kräfte messen. Verschiedene Wettbewerbe wie „Champ of the Camp“, Technikwettbewerb oder „Power-Torschuss“ runden das Programm ab. Neben dem qualifizierten Training durch das Hans-Dorfner-Trainer-team erhält jedes Kind eine komplette Ausrüstung mit Trikot, Hose, Stutzen, Trinkflasche und einen Fußball.

## Talentierte Spieler dürfen zum FC Bayern ins Probetraining

Zudem werden in diesem Jahr die talentiertesten Teilnehmer zu einem Probetraining beim Junior Team des FC Bayern München, Partner der Hans-Dorfner-Fußballschule, eingeladen. (AL)

## Termine

Gersthofen	14. bis 17. Juni
Gersthofen	1. bis 5. August
Lützelbrug	20. bis 22. Juni

**Infos und Anmeldung** unter Telefon (0941) 461 39 37 oder im Internet unter [www.fussballferien.de](http://www.fussballferien.de)

## Allerletzte Chance für Gersthofen

Kreisliga Ost Mit einem Sieg gegen Kissing ist die Rettung vielleicht noch möglich

**Landkreis Augsburg** Der Abstieg ist zwar rechnerisch noch vermeidbar, doch so wirklich glaubt in Täferlingen und Gersthofen keiner mehr daran. Die Fahrt nach Münster ist für den TSV Täferlingen demnach eher eine Kaffeefahrt, und auch für den TSV Gersthofen II ist eine Rettung nur noch rechnerisch möglich. Der SC Biberbach und der TSV Herbertshofen habe es mit Spitzenteams zu tun.

● **SC Biberbach – FC Stätzing** Zwei Gesichter zeigte der SC Biberbach am Osterwochenende. „Am Samstag hat einfach die Grundeinstellung gefehlt“, urteilt Abteilungsleiter Peter Fries über das 1:4 gegen den BSV Neuburg. Die Einstellung war am Montag dafür umso besser, und so kam gegen den SV Straß ein 6:1-Sieg heraus. Der Gast am Sonntag ist kein Geringerer als der Tabellenführer. Nur 14 Tore in 25 Spielen hat der FC Stätzing kassiert, also gut ein halbes Tor pro Spiel. „Ein halbes Tor wäre ein bisschen wenig“, schmunzelt der SCB-Fußballboss, „lieber eines schießen und hinten keins bekommen.“ Im Ernst: „Ziel wird sein, nicht zu verlieren.“ Über mehr würde sich in Biberbach mit Sicherheit auch niemand beschweren. „Das ist einfach eine starke Mannschaft, aber andere haben sie auch schon besiegt“, möchte Peter Fries nicht vorher schon das Handtuch werfen. (phvi)

## ● TSV Gersthofen II – Kissing

Die Raßhofer-Truppe geht mit der gleichen Einstellung wie auch in den letzten Spielen in die Partie: „Es ist jedes Spiel ein Endspiel. Mit einem Sieg gegen Kissing ist noch alles drin, mit einer Niederlage war es das“, beschreibt der Coach die Situation in Gersthofen. Rechnerisch ist noch alles möglich, und ein Funken Hoffnung scheint noch vorhanden zu sein. Man schaut nicht auf die Konkurrenz, sondern darf sich nun

selbst keine Fehler mehr erlauben. Dass es nun nur noch gegen stärkere Gegner geht, sieht Raßhofer nicht als Nachteil. „Das sind Gegner, die weder ab- noch aufsteigen können.“ Mit drei Punkten am Sonntag gegen Kissing gibt es vielleicht doch noch das Wunder von Gersthofen. (luho)

● **SV Münster – TSV Täferlingen** Die Mannschaft von Trainer Ronny Niklas befindet sich spätestens seit der Niederlage gegen Tabellennachbarn Gersthofen II auf Abschiedstournee in der Kreisliga Ost. „Wir wollen die jungen Spieler testen und denen eine Chance geben, die auch nächstes Jahr noch zum Verein stehen“, versucht Niklas etwas Positives aus der derzeitigen Situation zu ziehen. „In Kissing war die Einstellung 75 Minuten lang sehr gut, da wollen wir anknüpfen“, so der Coach weiter. (luho)

● **BC Adelzhausen – TSV Herbertshofen** Die Luft wird immer dünner. Während die Konkurrenz am Osterwochenende zumindest teilweise punkten konnte, gingen die Lechta-ler leer aus und fielen dadurch auf den Relegationsplatz zurück. Mit dem BC Adelzhausen wartet nun die beste Rückrundemannschaft auf die Rot-Schwarzen. „Wir haben eigentlich keine Chance, doch die wollen wir nutzen“, verspricht TSV-Fußballboss Marco Nussbauer dennoch Zweckoptimismus und baut auf die guten Ansätze aus dem Pötmess-Spiel. „Wir haben gut mitgehalten, waren aber in den entscheidenden Situationen nicht ganz auf der Höhe.“ TSV-Coach Armin Bosch muss wohl auf seinen torgefährlichsten Angreifer Christian Kreisel verzichten, der „zu 90 Prozent“ ausfällt. (edi)

● **TSV Gersthofen (links) und Matthias Bauer vom TSV Täferlingen ist der Kreisliga-Zug schon fast abgefahren.** Foto: Andreas Lode

## Abstiegsängste unterm Maibaum

Kreisliga Augsburg Fast alle Vereine aus dem Augsburger Land bangen am Wochenende weiter um den Klassenerhalt

**Landkreis Augsburg** Kein schöner Maifeiertag steht den Vereinen aus dem Augsburger Land bevor. Für den SSV Anhausen ist am Sonntag ein Sieg unumgänglich, um den Relegationsplatz endlich verlassen zu können. Zum Derby kommt die mit nur drei Punkten Vorsprung auf Platz 10 stehende TSG Stadtbergen. Zeitgleich steht der SV Cosmos Aystetten gegen die TSG Augsburg unter Zugzwang. Doch auch die vermeintlich geretteten Teams aus Leitershofen und Ustersbach sollten sich keine Niederlagen erlauben, um die restliche Saison möglichst entspannt angehen zu dürfen.

● **TSV Leitershofen – TSV Haunstetten** Ganz durch ist das Thema Abstieg beim TSV Leitershofen noch nicht. Zwar steht man auf Platz 6, doch ist nur sechs Punkte vom Relegationsplatz entfernt. Nach langer Sperre kehrt zum Heimspiel gegen Haunstetten Thomas Hanselka zurück ins Team. Eine Alternative mehr für Coach Michael Kreutmayr, der zuletzt einen recht dünn besetzten Kader zu Verfügung hatte. Dennoch gab es am Osterwochenende immerhin vier Zähler, der TSV Leitershofen hat sich etwas Luft verschafft. Kreutmayr: „Jetzt wollen wir gegen Haunstetten nachlegen.“ (votr)

● **SSV Anhausen – TSG Stadtbergen** Mit einem Sieg gegen die TSG Stadtbergen könnte der SSV Anhausen den Relegationsplatz verlassen und einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt machen. Trainer Peter Pfisterer sieht das Ganze weniger optimistisch: „Ein Sieg gegen die TSG wird sehr schwer. Planbar ist in dieser Liga nichts. Ich erwarte ein ordentliches Spiel meiner Mannschaft, aber keinen Sieg.“

Für die zuletzt schwächelnden Stadtberger ist eine Niederlage eigentlich nicht hinzunehmen. „Wir sind nur drei Punkte weiter vorn, das ist ein Spiel, und wir sind immer noch mitten drin im Abstiegs-kampf“, so Trainer Paulo Mavros. Trotz großer personeller Probleme mangelt es der jungen Truppe auf keinen Fall an der Einstellung. Man



Zuletzt konnten die Ustersbacher (gelbe Trikots) im Derby beim SV Schwabegg alle Angriffe erfolgreich abwehren und einen 1:0-Sieg einfahren. Foto: Manfred Stahl

wisse genau, um was es geht, und möchte nicht bis zum letzten Spieltag zittern. Doch dass sich sogar der fast 50-jährige Abteilungsleiter der TSG, Mark Jende, am Sonntag mit auf die Bank setzt, verdeutlicht die Personalsorgen Mavros: „Jammern bringt nichts. Wir haben noch fünf Spiele. Wenn wir zwei oder drei gewinnen, sind wir durch, das ist jedem klar.“ (luho)

● **SV Cosmos Aystetten – TSG Augsburg** Abhängig vom Ausgang des Derbys zwischen Anhausen und Stadtbergen entscheidet sich, wie tief Aystetten wieder im Abstiegs-kampf steckt. Derzeit befindet es sich lediglich einen Punkt vor dem Relegationsplatz und könnte im Falle eines Anhauser Sieges und einer eigenen Niederlage sogar auf einen Abstiegsplatz rutschen. Mit der TSG Augsburg erwartet man zu Hause eine schwere Aufgabe. Trainer Manfred Probst ist allerdings zuversichtlich: „Wir wollen uns mit einem Heimsieg für die Hinspielnie-

derlage revanchieren. Bei uns sind alle Mann an Bord, und wir sind top motiviert.“ Aus den verbleibenden fünf Partien erwartet Probst drei Heimsiege. „Auswärts vielleicht einen Punkt, dann müsste es für uns reichen.“ (luho)

● **TSV Ustersbach – FSV Inningen** Die vermeintlich leichteste Aufgabe an diesem Wochenende fällt dem TSV Ustersbach zu. Doch für den FSV Inningen ist das Spiel am Samstag die letzte kleine Chance auf den Klassenerhalt. Mit der Punkteausbeute zu Ostern konnte Ustersbachs Trainer Michael Walleitner sehr gut leben. Vier Zähler konnten aus den Partien gegen Firnhaberau und Schwabegg eingefahren werden. Es wäre ihm nur ein wenig lieber gewesen, seine Elf hätte dabei gegen Abstiegs-konkurrent Firnhaberau den Dreier eingefahren, so Walleitner süffisant. Dann wieder ernst: „Es ist nach wie vor richtig eng unten.“ Da täten dem TSV weitere Punkte gegen Inningen gut. (votr)